



Christin Brümmer und Lilja Helms (r.) freuen sich über den zweiten Platz beim Ehrenamtswettbewerb, und zwar nicht nur über den „Vital-Pokal“, sondern auch und vor allem über die 1000 Preisgeld, die sie in die Quartiersarbeit stecken. ■ Foto: Jysch

Quartierskonzept kommt auch im Internet an

Seniorenservicebüro (SSB) belegt bei Onlinewettbewerb zweiten Platz

Von Rainer Jysch

STUHR/WEYHE ■ Eine besondere Anerkennung ist kürzlich dem Pro-Dem-Seniorenservicebüro (SSB) Stuhr/Weyhe in Brinkum ins Haus geflattert. Das Onlineportal „vid – Vital in Deutschland“ hat im Rahmen einer Internetbefragung den jährlich für herausragende Ehrenamtsleistungen gestifteten „Vital-Pokal“ an den Brinkumer Verein vergeben.

Die Brinkumer erreichten mit dem in Stuhr und Weyhe eingerichteten Quartierskonzept den zweiten Platz, nur knapp hinter einer Einrichtung zur Tagesbetreuung Demenzerkrankter in Oldenburg. „vid – Vital in Deutsch-

land“ ist nach eigenen Angaben ein Veranstaltungsportal für die zweite Lebenshälfte. Die gemeinnützig ausgerichtete Initiative der Deutschen Post wendet sich mit ihren Angeboten aus den Bereichen Bildung, Bürgerservice, Ehrenamt, Freizeit und Kultur insbesondere an ältere Menschen.

Wie schon mehrfach berichtet, geht es bei dem Quartierskonzept darum, ehrenamtliche „Ansprechpartner der Nachbarschaft“ in einem Ortsteil einzusetzen, die Handlungsbedarf für Hilfestellungen bei älteren Mitbürgern erkennen. Dieses Konzept und seine Umsetzung in den vergangenen Jahren hatte die Teil-

nehmer der Internetabstimmung offenbar überzeugt.

315 der zusammen 1254 Mausclicks konnte Seniorenservicebüro in der Finalrunde auf sich ziehen, mehr als ein Viertel aller abgegebenen Stimmen.

Das Quartierskonzept liegt damit nur knapp ein Prozent hinter der Quote der erstplatzierten Oldenburger.

„Das ist ein toller Erfolg und eine schöne Anerkennung für unsere Arbeit“, sagt Christin Brümmer, die sich als hauptamtliche Ansprechpartnerin für das Quartierskonzept engagiert.

Insgesamt hatten sich 18 ehrenamtliche Gruppen, Vereine und soziale Einrichtungen aus Niedersachsen

und Bremen mit ihrem Projekt der Abstimmung gestellt. Das Konzept in den beiden Nordkreismunicipalitäten war im Rahmen einer Vorentscheidung auf Anhieb unter die ersten zehn Anwärter für die insgesamt vier Hauptpreise gekommen.

„Der Pokal ist für uns Ansporn, den eingeschlagenen Weg fortzusetzen und das Quartierskonzept weiterzuentwickeln“, sagt Christin Brümmer. So soll auch das Preisgeld von 1000 Euro in vollem Umfang der Quartiersarbeit in den beiden Gemeinden zugute kommen.